

## Zur Verbreitung und Häufigkeit von *Eupithecia virgaureata* DOUBLEDAY 1861 (Lep., Geometridae)

von Dr. Hans Werner Goergens, von-Stein-Str. 30, 4047 Dormagen

*Eupithecia virgaureata* DOUBLEDAY 1861 wurde in unserem Arbeitsgebiet bislang nur selten und vereinzelt gefunden (KINKLER et al. 1987, STAMM 1981, WEIGT 1976). Da der Falter aufgrund seiner Ähnlichkeit mit den häufigeren Blütenspannerarten *Eupithecia castigata* HÜBNER 1813 und *Eupithecia tripunctaria* HERRICH-SCHÄFFER 1852 leicht zu verwechseln ist, wird er möglicherweise oft übersehen. Verbreitung und Häufigkeit dieser Art in unserem Arbeitsgebiet gelten daher als nicht ausreichend bekannt.

Drei Raupen von *E. virgaureata* wurden von mir erstmals im September 1988 im Bereich der Wahner Heide (Nordrhein-Westfalen) an den Blüten von Riesengoldrute (*Solidago gigantea*) gefunden. Die Zucht der Tiere mit den Blüten dieser Pflanze verlief ohne Probleme. Die daraus erhaltenen Puppen wiesen die für *virgaureata* bekannten typischen Zeichnungsmerkmale auf (s. WEIGT 1987: Abb. 7g). Nach dem Schlüpfen der Falter im Mai des darauffolgenden Jahres wurden die Tiere durch Genitaluntersuchung eindeutig determiniert.

Neben den *virgaureata*-Raupen aus der Wahner Heide wurden aus der Umgebung von Dormagen Ende August 1988 auch Raupen von *E. tripunctaria* und *E. absinthiata* CLERCK 1759 zu Zuchtzwecken eingetragen. Nach der Verpuppung dieser Tiere fielen mir bei beiden "Arten" einige Puppen von abweichender Form und Zeichnung auf. Die Zeichnungselemente glichen den Puppen von *virgaureata*. Nach dem Ausschlüpfen der Falter im Mai 1989 wurden auch diese Tiere durch Genitaluntersuchung eindeutig als *virgaureata* determiniert.

Eine gezielte Suche nach den Raupen von *E. virgaureata* erfolgte dann Anfang September 1989 in der Umgebung von Dormagen. Bestände von Wiesenbärenklau (*Heracleum sphondylium*) in Waldrandnähe und an Waldwegen wurden auf entsprechende Raupenvorkommen überprüft. Dabei fand sich eine große Anzahl von Raupen (über 50), die in ihrem Aussehen den Raupen von *E. virgaureata* entsprachen. Ein Teil der Raupen wurde zum Weiterzüchten eingetragen. Nach der

Verpuppung konnten sie aufgrund der charakteristischen Färbung der Puppen bereits eindeutig als zu **virgaureata** gehörig erkannt werden. Nach Erhalt der Falter im folgenden Jahr wurde die Artzugehörigkeit ebenfalls durch Genitaldetermination gesichert.

Eine Überprüfung der Bärenklau-Bestände im September 1990 zeigte erneut eine starke Besiedelung der Pflanzen mit Raupen (ca. 80) von **virgaureata**. Zusätzlich fanden sich Raupen dieser Art auch an den Blüten des Waldengelwurz (*Angelica silvestris*). Eine gleichzeitig im Bergland (Umgebung von Wuppertal und Wermelskirchen) durchgeführte Suche blieb dagegen erfolglos.

Aus diesen Beobachtungsergebnissen kann geschlossen werden, daß **E. virgaureata** zumindest im Flachland an entsprechenden Stellen durchaus häufiger vertreten sein dürfte. Als Lebensraum werden wahrscheinlich Waldränder und schattige Waldwege bevorzugt. Als Futterpflanzen dienen vor allem Bärenklau und Waldengelwurz, die hier in großen Beständen anzutreffen sind.

Im Gegensatz zu den häufig auftretenden Raupen dieser Art steht die geringe Zahl der bisher im Freiland beobachteten Falter. Sie werden sicher oft mit den ähnlichen Arten **tripunctaria** und **castigata** verwechselt. Möglicherweise fliegt **virgaureata** aber auch weniger gerne zum Licht als die beiden anderen Arten. Bei guter Kenntnis der verschiedenen **virgaureata**-Formen sind jedoch auch regelmäßige Beobachtungen am Licht möglich und zu erwarten. Entsprechendes konnte bei Leuchtabenden an der Mosel bei Karden und Pommern zu den Flugzeiten festgestellt werden. Hierbei ist vor allem auf Tiere zu achten, die bereits Ende April oder Anfang Mai das Licht anfliegen. **E. virgaureata** erscheint in ihrer ersten Generation offenbar früher als die beiden ähnlichen Arten. Die Falter der zweiten Generation werden am ehesten im August erkannt, wenn die Tiere von **castigata** bereits verschwunden sind. In den höheren Regionen, in denen **virgaureata** nur in einer Generation fliegt, dürfte die Art jedoch schwieriger abzugrenzen sein.

Die beste Möglichkeit zur Erfassung von **virgaureata** bietet aber die Raupensuche. In den Gebieten, in denen der

Falter in zwei Generationen erscheint, können Anfang September Bärenklau oder Waldengelwurz an Waldwegen oder Waldrändern durch die Raupen besiedelt sein. Da die sehr ähnlichen Raupen von *tripunctaria* zu dieser Zeit bereits überwiegend verschwunden sind, handelt es sich bei den jetzt zu findenden Tieren häufig um *virgaureata*. Aufgrund der großen Ähnlichkeit der Raupen müssen die Tiere aber in jedem Fall zur Weiterzucht eingetragen werden. Dies sollte auch bei guter Kenntnis der Raupen erfolgen, da Verwechslungen mit *tripunctaria*-Raupen auch dann nicht ausgeschlossen werden können. Eine relativ sichere Unterscheidung und Zuordnung der Tiere kann im Stadium der Puppe vorgenommen werden. Die typische Zeichnung und die schlanke Form der *virgaureata*-Puppe erlaubt eine sichere Unterscheidung von Puppen ähnlicher Blütenspannerarten.

Da die Anforderungen von *E. virgaureata* an ihren Lebensraum offenbar nicht sehr hoch sind, sollten bei der hier geschilderten Vorgehensweise die Raupen an entsprechenden Stellen durchaus in größerer Zahl zu finden sein.

Für die Herstellung der Genitalpräparate und deren Zuordnung danke ich Herr W. SCHMITZ, Bergisch Gladbach.

#### Literatur:

- KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1987): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes VI. Teil: Die Spanner (II) - Jber.naturwiss.Ver.Wuppertal, **40**: 24-25, Wuppertal
- STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens - S. 201, Selbstverlag, Solingen
- WEIGT, H.-J. (1976): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae) Teil 1: Die Imagines und ihre Verbreitung. - Dortmunder Beitr.Landesk., Naturwiss. Mitt., **10**: 88, Dortmund
- (1977): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae) Teil 2: Die Raupen und ihre Futterpflanzen. - Dortmunder Beitr.Landesk., Naturwiss.Mitt., **11**: 57, Dortmund
- (1987): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini) Teil 1: Biologie der Blütenspanner - Dortmunder Beitr.Landesk., Naturwiss.Mitt., **21**: 33, Farbabb. 7 g (Abb. der Puppe), Dortmund

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Goergens Hans Werner

Artikel/Article: [Zur Verbreitung und Häufigkeit von Eupithecia virgaureata DOUBLEDAY 1861 \(Lep., Geometridae\) 11-13](#)